

Viel Fracht, wenig Verbrauch

Auch Lastenträger und Dachboxen werden immer strömungsgünstiger

Frankfurt/Main. Nachteil jedes Pkw-Lastenträgers: Seine ausladenden Strukturen treiben den Kraftstoffverbrauch in die Höhe, deshalb muss er so windschlüpfig wie möglich sein. Beim Dachgepäckträger Whispbar von Hubco Automotive ist das so gut gelungen, dass er es vom grünen Neuseeland direkt ins Green Directory schaffte. Bei Tests, die im unbeladenen Zustand vorgenommen wurden, waren weder Strömungs-

geräusche noch ein erhöhter Verbrauch festzustellen. Austauschbare oder entsprechend der Dachkante verstellbare BefestigungsfüÙe erlauben es, den Whispbar auf mehr als 600 verschiedenen Pkw-Typen zu montieren (Halle 4.0/Stand A 95).

Auch Westfalia-Automotive, einer der führenden Anbieter von Anhängersystemen, hat einen Messe-Superlativ zu bieten. Mit seinem ersten Fahrradträger hat

das Unternehmen auf Anhieb das kompakteste Trägersystem der Branche entwickelt: Der Portilo misst im zusammengeklappten Zustand 58 x 22 x 69 Zentimeter. Das System trägt zwei, mit einer Erweiterung drei Fahrräder. Bei einer maximalen Zuladung von 60 Kilogramm schultert er selbst schwere Fahrräder mit Elektromotor. Alternativ lässt sich auch eine Transportbox befestigen (Halle 3.0/Stand B 81).

ACCESSORIES & TUNING

Mit fließenden Formen besticht die Studie einer Dachbox, die der Autozubehör-Spezialist Kamei vorstellt. Der grazil wirkende Behälter soll nicht nur hohe funktionale Ansprüche erfüllen, sondern in einem Markt leicht verwechselbarer Produkte auch mit eleganter Gestaltung punkten. Der kurzerhand „Dachbox der Zukunft“ genannte Entwurf

Fahrradträger
„Portilo“ von
Westfalia:
Kompak-
testes
Träger-
system
der Branche.



stammt von dem Designer Jakob Tigges (Halle 4.1/Stand D 16).

Lasse Hinrichs